

## **Tagung psychische Gesundheit an Schulen – Beziehungen gestalten**

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe "Schule braucht Persönlichkeit" in Kooperation mit Berner Gesundheit und Bildung Bern

*Samstag, 15. März 2025, 9.00–16.00 Uhr, Weltstrasse 40, 3006 Bern*

Psychische Gesundheit ist weit mehr als Abwesenheit von psychischen Krankheiten. Die Tagung bestärkt Lehrpersonen und Schulleitungen darin, Gesundheit ganzheitlich zu denken und in ihr Wirken einzubeziehen. Dabei spielt die Förderung der psychischen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler eine genauso wichtige Rolle wie die Förderung der eigenen Gesundheit.

Ein zentraler Faktor zur Förderung der psychischen Gesundheit ist die erfolgreiche Beziehungsgestaltung. Gelingende Beziehungen fördern nicht nur die emotionale Intelligenz und die sozialen Kompetenzen, sondern schaffen auch eine unterstützende Lernumgebung. Positive Beziehungen unter den Kindern, aber auch zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern stärken die Motivation, erhöhen das Engagement im Unterricht und tragen zur Prävention von Mobbing bei.

Die Tagung geht von der Beziehungsgestaltung mit besonderen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schüler aus, thematisiert als Beispiel Hochsensitivität (HSP), lässt Betroffene zu Wort kommen, bettet das Thema wissenschaftlich ein und macht am Schluss konkrete Schlussfolgerungen für die Praxis.

### **Programm-Highlights:**

- Einstiegsgespräch mit **Jaël**, Musikerin und ehemalige Lehrperson, Betroffene von HSP
- Referat von **Prof. Dr. Luciano Gasser** über Temperament und pädagogische Beziehungen
- Empfehlungen für **Beziehungsgestaltung im Unterricht und Einrichtung** im Klassenzimmer und an der Schule
- **6 Vertiefungskurse** rund um Beziehungen gestalten
- Gemeinsames **Mittagessen** zum Vertiefen, Austauschen und Netzwerken

### **Referat:**

#### **Jedes Kind benötigt etwas Anderes: Temperament und pädagogische Beziehungen**

*Prof. Dr. Luciano Gasser, PHBern*

Positive Beziehungen zur Lehrperson sind für alle Kinder von grosser Bedeutung. Sie tragen dazu bei, dass sich die Kinder im Klassenzimmer sicher fühlen und sich auf das Lernen konzentrieren können. Allerdings reagieren Kinder unterschiedlich auf positive oder negative Beziehungserfahrungen. Der Vortrag zeigt auf, wie sich Beziehungen zu Kindern mit unterschiedlichem Temperament auf deren schulische und soziale Entwicklung auswirken.